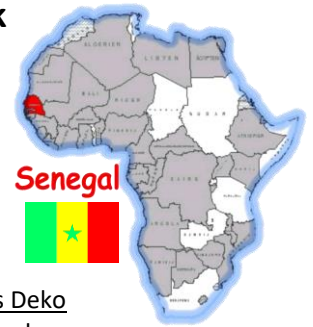


# Projekttag/Vortrag Thema "Straßenkinder" anhand der Problematik in Afrika/Senegal im Rahmen der Fachschaft Erdkunde



**Was sind Straßenkinder, welche Gründe führen dazu, dass Kinder auf der Straße leben müssen?**

Diese Fragen, aber auch die verschiedenen Lösungsansätze werden den Schülern in einem bildbetonten PowerPoint Vortrag nahe gebracht.

Zusätzliches Videomaterial zeigt das Schicksal der Straßenkinder Senegals deutlich auf. Afrikanisches Deko und eine Fotoausstellung lassen die Informationen aus dem Vortrag über Senegal und damit Afrika noch greifbarer werden.

Die Projektvorstellung der NRO „PERSPECTIVE-SENEGAL“ ist ein Beispiel für Hilfe in Entwicklungsländern und wird durch den persönlichen Bezug des Referenten greifbar. Siehe: [www.perspective-senegal.org](http://www.perspective-senegal.org)

Im anschließendem Diskussionsteil wird der Bezug zu unserem Leben erarbeitet und welche Verantwortung wir haben, aber auch welche Möglichkeiten der Hilfestellung es für den Einzelnen gibt.

Dabei werden von der Bundesregierung und EU geförderte Freiwilligendienste vorgestellt: [www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de), [www.kulturweit.de](http://www.kulturweit.de), [www.jugend-in-aktion.de](http://www.jugend-in-aktion.de), <https://www.bundesfreiwilligendienst.de/ausland/>, <https://www.freiwilliges-internationales-jahr.de/> und <https://www.entwicklungsdienst.de/>

Der Projekttag ist wahlweise erweiterbar mit Workshops wie Trommeln/Perkussion, Kochen oder die Herstellung von kleinen Präsenten wie z.B. Bildpostkarten oder Buttons, vielleicht auch per PC selber eine PP-Präsentation oder ein Plakat zu erstellen und gibt den Schülern die Möglichkeit direkt tätig zu werden.

## **Kurz Vita Referent:**

Alexander Schott, Pastor bei FCG Saarbrücken KdÖR, geb. 28.02.1963, wohnhaft in Sulzbach, Tel. 06897-9386436  
-6 Jahre Entwicklungshelfer in Senegal  
-Internationaler Leiter und Gründer der NRO „PERSPECTIVE-SENEGAL“

## **Kosten:**

Honorarkosten auf Anfrage (Rechnungsstellung als Dozent). Eine Förderung kann auch beim Ministerium für Bildung und Kultur angefordert werden. (Unterrichtsversorgung

## **Mittel (Vorbereitungszeit insg. 15 bis 120 Min.):**

- PPP-Vortrag / Video (Laptop, Beamer, Tonwiedergabegerät, Dreifachsteckdose und 5 m Kabel stellt Dozent), Aufbauzeit 20 Min. Tisch und Leinwand (Wand) stellt Veranstalter.
- Prospekt „Perspektive-Senegal“, bei Wunsch auch Perkussionsinstrumente, senegal. Deko.
- Selbsterklärende Fotoausstellung (Präparationszeit 100 Min) Bedarf: 4 Stellwände, vom Veranstalter zu stellen.

## **Inhalt und Ablauf Vortrag**

### **mit teilweise parallelen Fragen (60 Min.):**

Kurzvorstellung Referent

PPP-Vortrag:

-Kurzvorstellung Land Senegal

-Ursachen für Straßenkinder

-Vertiefung Problematik Straßenkinder durch Video

-verschiedene Ansätze zur Lösung

-Vorstellung der NRO „PERSPECTIVE-SENEGAL“



### **Vertiefung – Diskussion (15 Min.):**

-Reflektion und Fragen der Schüler

Diskussionsfrage: Warum sollten wir den Straßenkindern Hilfe zur Selbsthilfe geben?

-Notwendigkeit und Beispiele der Hilfestellung

Diskussionsfrage: Wie können wir, d. h. jeder Einzelne, den Straßenkindern helfen?

-Möglichkeiten und Beispiele der Hilfestellung

### **Schlusswort / Ermutigung (5 Min.)**

## **Inhalt und Ablauf Vortrag (45 Min.):**

- **Kurzvorstellung Person**, Motivation und Vorbereitung für Entwicklungsdienst (Hinweis auf Freiwilligendienst „Weltwärts“ des BMZ)
- **PPP-Vortrag:**

### ***-Kurzvorstellung Land Senegal***

Geographisch, Entwicklungshilfeland, Probleme

### ***-Ursachen für Straßenkinder***

- a.) Armut Missstände in der Landwirtschaft; Monokulturen und Überweidung (Klima, Desertifikation, speziell in der Sahelzone) Landflucht-Verstädterung
- b.) Mangelnde Bildung (Analphabetentum) auch durch Polygamie (viele Kinder)
- c.) Organisiertes Verbrechen Ausbeutung durch Menschenhandel
- d.) fehlende Bereitschaft zum Handeln der Regierung/Bevölkerung (Korruption u. Egoismus)
- e.) Religiöse Traditionen (z. B. Talibes, Kastensystem)

### ***-Vertiefung Problematik Straßenkinder durch Videoausschnitte und Musikclip Video***

### ***-Ansätze zur Lösung:***

Vorstellung der NRO „Perspective-Sénégal“ und ihres strategischen Lösungsansatz durch Bildung/Ausbildung eine nachhaltige Veränderung der Situation in Senegal zu bewirken.

- a.) Direkte Hilfe durch:
  - Tagesstätten
  - Ausbildungs- und Wohnzentrum mit Elementarschule und Berufsausbildungen
- b.) Eintritt ins Berufsleben
  - Programm Couch (3jährige Begleitung der nun vollj. Facharbeiter bis zur Reintegration)
- c.) Ursachenbekämpfung
  - Vorträge in verschiedenen Ländern zur Sensibilisierung der Problematik
  - Aufklärung in den Dörfern, unterstützt durch ehemalige Straßenkinder
- d.) Zusammenarbeit mit:
  - Senegalesischer Administration
  - Finanzgeber, private und institutionelle
  - Partnerorganisationen

- **Vertiefung – Diskussion (30 Min):**

*-Reflektion, Raum für persönliche Betroffenheit und Fragen der Schüler*

**Fragestellung: Warum sollten wir den Straßenkindern helfen, die Chance einer Lebensperspektive zu haben (Hilfe zur Selbsthilfe).**

### ***- Notwendigkeit der Hilfestellung:***

- 1.) Moralische und ethische Verantwortung (zeichnet den Menschen aus, Nächstenliebe)
  - Identifikation und Solidarisierung mit Gleichaltrigen / Freunde kennt man und hilft ihnen
  - Nördliche Halbkugel 80/20 Prinzip
  - Gegenseitige Solidarität der Weltgemeinschaft
  - z. B. Hungerkatastrophen (Sahelzone wegen Dürre und Heuschreckenplage)
  - z. B. Epidemien (Wasser- Cholera - Pakistan u. Haiti) Denguefieber od. Legionärskrankheit
- 2.) Globale Vernetzung
  - Klima (Desertation- Landwirtschaft und Energie - Feuerholz)
  - Rohstoffabhängigkeit unserer Wirtschaft oder Energiebedarf (Heizung) kann empfindlich gestört werden durch:
    - Instabile politische Lage fördert:

- Kriminalität und Korruption, z. B. Transitland für Drogen nach Europa, Waffen etc.
- Terrorismus (Somaliapiraten)
- Krieg hervorgerufen durch Not, Unzufriedenheit mit Regierung bei Problemlösung
- Krieg destabilisiert Handelswege oder Fördermöglichkeit von Rohstoffen und hat Auswirkung auf unsere Arbeitsplätze, Lebenskosten etc.
- Krieg schafft Flüchtlinge, destabilisiert Nachbarländer, Flucht nach Europa-Asylland
  - Kriminalität, Schlepperbanden (Tod) der Flüchtlinge etc.

**Fragestellung: Wie können wir, jeder einzelne den Straßenkindern helfen?**

***-Möglichkeiten der Hilfestellung:***

**1.) Direkte Einwirkungsmöglichkeit (Mitarbeit) durch**

- a.) *Staatliche (öffentliche) Entwicklungshilfe*
  - vor Ort z. B. GIZ, Friedrich-Erhard-, oder Konrad-Adenauer Stiftung
  - aus Deutschland durch Engagement in der Politischen Arbeit Parteien/Regierung
- b.) *Nichtstaatliche (private) Entwicklungshilfe*
  - Engagement bei gr. Organisationen wie UNICEF, Human Righth Watch, World-Vision, Brot für die Welt, Misereor etc.
  - Engagement bei kl. Organisationen wie Perspective-Senegal (sogenannter Königsweg)
- c.) *Beispiele der Mitarbeit* z. B. FSJ ("Weltwärts"), Spenden, Unterstützerkampagnen, Basar, Öffentlichkeitsarbeit, Weihnachtsmärkte, Benefizveranstaltung, Homepage erstellen, Journalistische Beiträge, Infobriefversand, Sponsorenlauf etc.)

**Schlusswort zur Ermutigung:**

Menschheitsgeschichte wird von Menschen geschrieben und zumeist sind es einzelne Persönlichkeiten, die uns eine negative oder positive Entwicklung gegeben haben.

Die Straßenkinder in Senegal gehören durch Bildung nun zu den Privilegierten, der gebildeten Klasse. Theoretisch ist ein Aufstieg zum Präsidenten (Demokratie) möglich. Dann würden sie sicher versuchen, Dinge zum Positiven zu verändern.

Jeder hat Fähigkeiten und kann sich auf vielfältige Weise einbringen und unsere Welt positiv mitgestalten.